

Erste Seite: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: am Abende 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 12.

Anzeige in dies. Blatte, das jetzt in 12000 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unregelmäßiger Zahlung 25 Ngr. Durch die Königl. Postanstalt Nr. 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise. Für den Raum eines gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigentum der Verleger: Kleschy & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 3. December.

— Sr. Majestät der König hat genehmigt, daß der Kammerherr Carl von Büttichau auf Söllin das von Seiner Majestät dem Könige der Niederlande ihm verliehene Comthurkreuz des Ordens der Eichenkrone annehme und trage.

— J. R. Hobeit Prinz Georg beehrte gestern das Spielwaarenlager von Arras (Seestraße Nr. 2, 1) mit Ihrem Besuche, um Weihnachtseinkäufe für die prinziplichen Kinder zu machen.

— Zweites Theater. „Eine leichte Person“ große Gesangsposse in 3 Abtheilungen von A. Bittner und C. Bohl, Musik von A. Conradi kam am Freitag zum ersten Male zur Aufführung. Diese „leichte Person“, die, nebenbei bemerkt, eine recht solide und rechtschaffene ist, wird entschieden auf längere Zeit die Hauptperson im Repertoire dieser Bühne sein. Diese schon von Wien aus durch die Galmeyer sehr bekannt gewordene Posse, deren Aufführung incl. der unvermeidlich langen und so oft schon gerügten Zwischenpausen drei und eine halbe Stunde dauerte, gefiel sehr und würde bei rascherer Darstellung noch mehr gefallen haben. Wis, komische Situationen und frische Charakterisirung sind hier trefflich beisammen, auch war die Darstellung im Ganzen und namentlich in den Hauptrollen entsprechend und wirkungsvoll. Vor Allen verdienen rühmend genannt zu werden Frä. Hoffmann in der Titelrolle, die sie mit ihrem feinen, witzigen und besonnenen Vortrage zur vollen Geltung brachte; ferner Herr Neumüller, der mit bekannter Meisterschaft in seiner „Rentierhäufchen“ eine höchst komische und lebenswahre Figur vorträgt; und Herr Himmels als „Größlicher“ das alte Protyp eines immer besseren Gesangscomponisten. Frau Kren hatte im Spiel wie im Leben zu starke Farben aufgetragen, wodurch aus der sonstigen Figur der „Frau Staatsrath“ höchst unähnlich eine Comtesse wurde.

— Gestern Nacht zu den wenigen Seltenheiten der Jahreszeit nach zu zählen sein, daß die erst am 12. November gefallene Schneedecke während des Waldschlößchens jetzt schon die höchsten Stellen bedeckt, was zu erwarten gewiß bei Zuzählung der nun schon realisirten nur angenehme sein wird.

— Am 27. d. M. wurde am Berge von Schloß Meißner das Schloß Burgschloß an einer sonnigen Stelle an einem Bache eine neue, reiche Wohnstätte und gleichzeitig eine der schönsten Flor sich befindende Wäthe gefunden.

— Am 1. d. Vormittag wurde ein großer schwarzer Hund, der sich einige Stunden lang auf Niederauer Feuerhermgetrieben hatte, zwischen Niederau und Kleinbühl erschossen, da man Tollwuth vermutete. Davon, daß er Menschen oder Thiere in der Nähe beschädigt, hat man noch nichts erfahren können.

— Gestern Abend trafen im Zoologischen Garten zwei amerikanische Riesenfische ein.

— Ein von den Todten Auferstandener! Vor einiger Zeit wurde aus Ghennah berichtet, daß sich dort der Schwertschneider, der auch unsere Bogelwiese in diesem Jahre besucht, produziert und dabei das Unglück gehabt hätte, sich durch das Hineinfahren der Schwerte durch die Speiseröhre im Magen zu verfangen und zwar so, daß seine Unterbringung im daffigen Stadtkrankenhaus nöthig wurde und der arme „Schneider“ in Folge seines eigenen Ueberbens mit der „Schwertschneider“ ein Ende machen mußte. Dem ist aber nicht so. Der Mann schludt ruhig seine Schwerte jetzt noch. Er heißt Rollers und befindet sich im Augenblick wieder in Dresden, um seine gefährliche Kunst zu produciren. Der Ghennaher war nur ein Dilettant, der aber seine Nachahrer mit dem Tode bezahlen mußte.

— Bei den letzten Prüfungen der Juristen an der Universität Leipzig ist diesmal der ganz außerordentliche Fall vorgekommen, daß Einer der Examinanden, Friedleben aus Dresden, in allen Fächern die erste Censur erhalten hat und in Folge dessen ohne sein Ansuchen von der Fakultät zum Baccalaureus der Rechte ernannt worden ist.

— Dem scheinbar Vernehmern nach hat sich der bormalige hiesige Geldwechsler Sputh hier wieder eingefunden und dem Untersuchungsgericht freiwillig gestellt. Er ist bis auf weiteres auf freiem Fuß gelassen worden.

— Am 22. November wurden am Elbufer, nächst der Marienbrücke, diverse Kleidungsstücke, u. A. ein Livree-Rock und ein Mantel von Schiffen aufgefunden und der Behörde überreicht. Wie wir jetzt hören, sollen diese Sachen einem Russer gehört haben, der hier geblieben, seit einiger Zeit aber aus dem Dienst entwichen und seitdem nirgends zu ermitteln gewesen ist. Möglicher Weise hat er an dem Orte der Aufindung seiner Kleidung den Tod in der Eile gesucht.

— Vor einiger Zeit wurden bei einem hiesigen Mechanikus und Optikus verschiedene Ferngläser und mehrere werthvolle Oprengender mittelst Einbruchs gestohlen. Wie wir hören,

ist dieser Diebstahl von denselben Dieben verübt worden, die auf der Moritzstraße in ein dortiges Kleidergeschäft eingebrochen waren und verschiedene Kleider gestohlen hatten. Es sind die Diebe zwei junge Burschen von hier, und befinden sich dieselben bereits in Untersuchungshaft.

— In einer Garkücherei auf der Breitestraße wurde gestern ein topferner Kessel gestohlen wie sie gewöhnlich zum Auspülen der Gläser benutzt werden. Der Kessel ist daran erkennbar, daß ihm einer der Henkel fehlt.

— Ein neues feines Restaurations- und Frühstückslocal hat sich in der Willstrußstraße 10 (Hotel de France) aufgethan. Herr Hotelier Baumann, als Entrepreneur dieses zeitgemäßen Anstalts bürgt als strebsamer und gewandter Traiteur für die Güte des Establishments.

— Am 1. December d. J. waren es 25 Jahre, daß der damalige Director der Garnisonsschule zu Dresden, Herr Carl Friedrich Ehrig, an dieser Anstalt als Lehrer gewirkt hat. Es gab dieser Tag den Lehrern und Schülern der Garnisonsschule Veranlassung, in einem feierlichen Actus den Gefühlen der Liebe und Verehrung, die sie gegen Herrn Ehrig hegen, durch herzlich: Glückwünsche, begleitet von werthvollen Geschenken, Ausdruck zu geben, und das I. Kriegsministerium theilte sich an der Feier, indem es durch einen dazu in der Person des Herrn geh. Kriegsrats Mann abgeordneten Rath den Jubilar beglückwünschte und sonst noch in anderer Weise seine dankbare Anerkennung in Bezug auf die langjährige Wirksamkeit Herrn Ehrigs an der Garnisonsschule bezeugte. Früh Morgens hatte das Musikcorps der Brigade Marsch mit einem Ständchen die Feier des Tages eingeleitet. (D. J.)

— In den letzten zwei Monaten wurden in verschiedenen Theilen von Dresden und Umgegend gepresste gute Rosen- und Nelken- und unbekannter Liebe gestohlen. Man erzählt sich, daß es merkwürdig gelungen, den Spürhahn in der Person eines Himmelsgeistes aus Leubitz zu ermitteln. Er soll sich bereits deshalb in Haft des königlichen Gerichtsamtes befinden.

— Vor einigen Tagen verschwand von hier ein Jäger Herr Carl von S. mit der Summe von 70 Thalern, die er von einem hiesigen Kaufmann mit dem Auftrag übergeben erhalten hatte, sie zu einem anderen Kaufmann auf der Königsbrückstraße zu tragen. Dem Kaufmann nach ist ihm der Verlust seiner Compagnie sofort nachgehört worden, und diesem soll es gelungen sein, ihn in einem Hause bei Stolpen, wo er sich bei seiner Geliebten aufhalten, aufzufinden zu machen und zu verhaften.

— Unter den Todten wurde vorgestern ein 9 Jahre alter Knabe in total betrunkenem Zustande ergriffen. Man brachte ihn vorläufig in die elterliche Wohnung. Hoffentlich wird man später Veranlassung genommen haben, festzustellen, wie der Knabe in diesen Zustand gekommen, insbesondere ob vielleicht fremde Leute ihm giftige Getränke aufgewungen, oder ob er sie aus eigenem Antrieb zu sich genommen und getrunken hat.

— Wie die Dr. Lj. Stg. berichtet, haben die Herren Posthaltermeister Rahn und Maschinenmeister Brandt auf Veranlassung der Generaldirection eine: Verbesserung der „Afrilamerin“ in Berlin beigemacht, um sich in der bevorstehenden Ausfertigung zu orientiren. Dem Bernehmen nach will man Wacht für die hiesigen Aufführungen der genannten Oper gewinnen, wozu sich freilich solche ein erhöhtes Interesse erweisen würde.

— Da die Cholera in Zwickau ausgebrochen ist und zwar in unmittelbarer Nähe des Arbeitshauses, so hat das Justizministerium angeordnet, daß vorerst keine Gefangenen in das Arbeitshaus nach Zwickau abgeführt, sondern entweder in das Zuchthaus nach Waldheim gebracht werden, wo sie unter ganz wie im Arbeitshaus behandelt werden sollen, oder — in leichteren Fällen — in den Ortsgefängnissen ihrer Strafe verbleiben sollen.

— In Glauchau sind bis 1. December früh 2 Choleraerkrankte zugetrafen, so daß bis jetzt im Ganzen 8 erkrankt, 5 gestorben und 3 in ärztlicher Behandlung verblieben sind. — Ferner sind auch in Meerberg im Voigtlande Cholerafälle vorgekommen. Nachdem vor wenigen Tagen daselbst ein Mann unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben war, sind in demselben Hause noch eine Frau und 2 Kinder der Cholera erlegen und werden noch 2 neue Erkrankungen gemeldet.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlung vom 2. December. Der Fälschung angeklagt, wird der Maurerpolier und Kriegeserwerb Moriz Eduard Krieger aus Pirna, um 9 Uhr aus der Haft vorgeführt, ein junger Mann, der offen und frei vor die Richter tritt und mit lauter, und starker Stimme antwortet. Eine Wechselgeschichte ist es, welche in dem Proceß die Hauptrolle spielt. Krieger borgte

sich von dem Hausbesitzer Messerschmidt Geld auf Wechsel, wobei der Darleiher nicht unansehnliche Procenten erhielt. Krieger baute Häuser und kaufte Grund und Boden, ohne selbst einen Pfennig Geld zu haben, er meint, das wäre so Mode bei den „Baunternehmern“, die Steinlieferanten borgten und festen Termin. Messerschmidt gab ihm auf Wechsel Geld. Leider fälschte Krieger zwei Papiere, indem er falsche Accepte darauf schrieb und das Geld unter falschen Vorspiegelungen entnahm. So erzählte er unter Anderem dem Darleiher, daß er für den Restaurateur Angermann auf der Schloßstraße einen Neubau führe. So schrieb er fälschlich auf das eine Papier den Namen „Angermann“, auf das andere „Berlach“. Messerschmidt wußte, daß Krieger kein Geld im Besitz hatte. Krieger erklärte wohl, die Absicht gehabt zu haben, den Messerschmidt zu befreunden, wenn er in bessere Verhältnisse gekommen sei, betrügen wollte er ihn nicht, obgleich er heute offen mit folgenden Worten sagt: „Ich war gezwungen, zu betrügen und mußte betrügen.“ Er reiste, nachdem er von Messerschmidt die letzten hundert Thaler auf den falschen Namen „Angermann“ erhalten, von Dresden ab, Braut oder Frau mit Kindern zurücklassend. Er besaß ein richtiges Arbeitsbuch, von der Polizei zu Dresden ausgehändigt und ging von hier nach Hamburg, angeblich, um dort auf's Neue in Baunternehmungen zu speculiren. In Hamburg blieb er aber nicht, sondern ging nach England, ja sogar nach Spanien, wo er sich noch in Sevilla einige Groschen gebohrt haben will, um einen Brief an den Messerschmidt nach Dresden zu senden, in welchem er um neue Stellung und auch darum bat, ihn nicht zu denunciren. Messerschmidt sagt, er habe keinen Brief aus Spanien erhalten. Er zeigte die Sache der Polizei an. Diese war nicht mehr dem Angeklagten heimlich, konnte ihn aber nicht wiedererlangen, bis er selbst wiederum zurückkehrte, machte er sich hier bei der Polizei nicht an, sondern wählte die Stille bei seiner Braut oder Frau, bis sie endlich eine dritte Person erkannte und einzigen Krieger erklärte, er könne dem Zeugen keinen Schadenersatz leisten, da ihm ja nunmehr kein Gelegenheit dazu genommen sei. Herr Staatsanwalt Roggenbier leitete in kurzen Worten die Verurteilung des Angeklagten. Herr Advocat Dr. Schaffnath geht nur auf Creditbetung ein. Das Ueile Kriegers lautete auf 1 Jahr 9 Monate Zuchthaus.

— Angehängte Gerichtsverhandlungen. Morgen, den 4. December haben folgende Verhandlungstermine statt: Vormittag 9 Uhr: 3. Criminal-Tribunal, Privatanklage der Eheleute Julia Schöne und Carl hier wider den Eheleuten Friedrich Wilhelm Reichardt in Hainberg; halb 10 Uhr: 1. Criminal-Tribunal, Privatanklage des wegen Widergesetzlichkeit; halb 11 Uhr: 2. Criminal-Tribunal, Privatanklage des Carl Traugott Koch in Coschab wider den Gattin Carl August Eduard Schulze daselbst; 11 Uhr: 3. Criminal-Tribunal, Privatanklage des Justiz Johann Moriz Müller hier wider den Justiz Carl Christian Rottke hier. Vormittag: Gerichtsrathe Ober. — Dienstag, den 5. December Vormittag 9 Uhr wider den Schmiedegesellen Franz Hermann Krieger in Kreischa wegen Diebstahls und Entwendung. Vorsitzender: Gerichtsrathe Jungnickel.

— Wochen-Repertoir des Königl. Hoftheaters. Sonntag: Der Wasserträger. — Montag: Ein Wintermärchen. — Dienstag: Der Verschwenker. — Mittwoch: Plauderstunden. Der alte Magister. — Donnerstag: Figaro's Hochzeit. — Freitag: Katakomben und Liebe. — Sonnabend: Rojalität, das Hühnerhähnchen (Neu einstudirt). — Sonntag: Er muß auf's Land. Der Schauspielerdirector. — Montag: Prinzessin Montpensier.

— Desterreich. Man erwartet in den nächsten Tagen eine allgemeine Amnestie für Ungarn, glaubt aber nicht, daß sie von Kossuth zur Rückkehr benutzt werden würde. — In Wien will man wissen, daß das Verufen des preussischen Botschafters nach Berlin nur darum geschehen sei, um ihm Instruktionen geben zu können, was er Desterreich für Aufgebung seiner Mitschuldigere in den Erbfolgekriegen bieten dürfe. — Die Eingabe der verbundenen Handelskammern Englands an das Schatzkammeramt in London befürwortet, die von Desterreich gestellten Bedingungen zum Abschluß eines Handelsvertrags zu gewähren. — Preußen. Vor der Localität des dänischen Harmonieclubs in Habersleben wurden von einigen deutschen Gesellen Abends beim Vorübergehen einige deutsche Bieder gesungen. Ein oder einige Männer stürzten aus dem genannten Hause auf die Vorübergehenden und wurde bei dieser Gelegenheit ein Sattlergeselle durch Messerhieb ermordet. Es sind bereits mehrere Personen verhaftet. — In Berlin wurde in einem neuen Hause jüngst der gewöhnliche Hochzeitsanzug polizeilich

Tagegeschichten.

Desterreich. Man erwartet in den nächsten Tagen eine allgemeine Amnestie für Ungarn, glaubt aber nicht, daß sie von Kossuth zur Rückkehr benutzt werden würde. — In Wien will man wissen, daß das Verufen des preussischen Botschafters nach Berlin nur darum geschehen sei, um ihm Instruktionen geben zu können, was er Desterreich für Aufgebung seiner Mitschuldigere in den Erbfolgekriegen bieten dürfe. — Die Eingabe der verbundenen Handelskammern Englands an das Schatzkammeramt in London befürwortet, die von Desterreich gestellten Bedingungen zum Abschluß eines Handelsvertrags zu gewähren. — Preußen. Vor der Localität des dänischen Harmonieclubs in Habersleben wurden von einigen deutschen Gesellen Abends beim Vorübergehen einige deutsche Bieder gesungen. Ein oder einige Männer stürzten aus dem genannten Hause auf die Vorübergehenden und wurde bei dieser Gelegenheit ein Sattlergeselle durch Messerhieb ermordet. Es sind bereits mehrere Personen verhaftet. — In Berlin wurde in einem neuen Hause jüngst der gewöhnliche Hochzeitsanzug polizeilich

Desterreich. Man erwartet in den nächsten Tagen eine allgemeine Amnestie für Ungarn, glaubt aber nicht, daß sie von Kossuth zur Rückkehr benutzt werden würde. — In Wien will man wissen, daß das Verufen des preussischen Botschafters nach Berlin nur darum geschehen sei, um ihm Instruktionen geben zu können, was er Desterreich für Aufgebung seiner Mitschuldigere in den Erbfolgekriegen bieten dürfe. — Die Eingabe der verbundenen Handelskammern Englands an das Schatzkammeramt in London befürwortet, die von Desterreich gestellten Bedingungen zum Abschluß eines Handelsvertrags zu gewähren. — Preußen. Vor der Localität des dänischen Harmonieclubs in Habersleben wurden von einigen deutschen Gesellen Abends beim Vorübergehen einige deutsche Bieder gesungen. Ein oder einige Männer stürzten aus dem genannten Hause auf die Vorübergehenden und wurde bei dieser Gelegenheit ein Sattlergeselle durch Messerhieb ermordet. Es sind bereits mehrere Personen verhaftet. — In Berlin wurde in einem neuen Hause jüngst der gewöhnliche Hochzeitsanzug polizeilich

untersagt, weil durch das Tanzen das Haus so schwankte, daß die anderen Bewohner die Beförderung um Schutz anriefen. — Hannover. Die Aufregung, welche die Verhaftung eines unschuldigen Subalternbeamten wegen der unglücklichen Correspondenz nebst Wibelstelle an die preussische Kreuzzeitung hervorrief, hat nun einen höheren Beamten veranlaßt, sich selbst als Verfasser und Absender dieser Notiz anzugeben und die Entscheidung über sein Schicksal dem Ermessen des Königs zu überlassen. —

Frankreich. In Bezug auf den Handelsvertrag mit Oesterreich hört man, daß der durchschnittliche Weizhol 12 und höchstens 25 Procent betragen soll. Der Abendmoniteur spricht sich sehr vertrauensvoll über den Stand der Verhandlungen aus. — Verschiedene Banquiers in Paris, welche sich an der österreichischen Anleihe beteiligten, haben anonym Brochüren zugesendet erhalten, in welchen die Gefährlichkeit der Anleihe zc. auseinandergesetzt wird. Man behauptet dieses Werkchen sei wenigstens zur Freude des preussischen Cabinets wenn nicht gar durch dessen Einfluß erschienen; im Buchhandel ist es nicht zu haben. — Der Luftschiffer Godard hat einen neuen optischen Telegraphen erfunden, der binnen 3 Minuten 20 Wörter befördern kann. — Bei der großen Weltausstellung in Paris 1867 sollen auch lebende Thiere und Pflanzen in besonderen Räumen ausgestellt und gepflegt werden. — Die Wase von Amathunt in Cypren, welche wegen der angeblichen phönizischen Inschriften mit großen Kosten angekauft und nach Marseille geschafft wurde, ist dort in der That zum Erfahren völlig glatt befunden worden, doch wird die schöne Form gerühmt. — Der Finanzminister will die kleinen Festungen an der Nordostgrenze demolirt haben. —

Belgien. Der Gesundheitszustand des Königs ist immer noch bedenklich. Auch der Kriegsminister ist von seinem Affenbisse noch nicht geheilt. —

England. Die Königin der Sandwichinseln nebst Gesolge ist am 27. Novbr. zum Besuch bei der Königin in Schloß Windsor gewesen. — John Bright, P.M., empfiehlt in der Rede an seine Wähler die Reformbill von 1860. Uebriqen nennt er die zur Unterdrückung des Aufstandes in Jamaica angewendeten Maßregeln Justizmorde. —

Schweden. Die Viehpeste ist nicht in Schonen ausgebrochen, wohl aber wüthet die Lungenseuche unter den Pferden in Ralmö. —

Börsennotizen. Industriepapiere waren in Dresden wie vorausgesetzt sehr gesucht. Felsenkeller wurden bis 121 gesucht, Thode's Papieraktien wurden von 137—136 gehandelt — sie sollen 12½ Procent Dividende geben. — Dresdener Papieraktien wurden bergleich zu 95½ gesucht, weil die Dividende auf 6 Procent festgesetzt sein soll, und Felskühlschensaktien waren zu 132½ noch sehr beliebt. — Die Börsen in Berlin und Wien wurden als fest gemeldet. Eisenbahnaktien vorzüglich, Lombarden sehr beliebt. — Aus London wird Petroleum, Kaffee und Reis als gesucht, Baumwolle höher im Preise angegeben. —

Königliches Hoftheater.

Freitag, den 1. December sang Herr Richard das erste Mal den „Jausn“ in Gounod's „Margarethe“ auf hiesiger Bühne. So wohlklingend und sonst gut geschult die Stimme des Herrn Richard ist, das stete Tremoliren störte auch heute wieder jedoch in größeren und bedeutenden Effect, deren von dem Sänger mit Ausnahme der ersten Scene nur wenige hervorgebracht wurden, denn er wußte weder durch dramatischen Ausdruck im Gesang, noch durch charakteristisches Spiel die aufspornende, alle Schranken überspringende Liebe Margarethe's einigermaßen wahrscheinlich zu machen. Die Zuschauer waren hierin ganz auf die satanischen Kräfte des „Mephistopheles“, Herrn Witterwurzer, hingewiesen, der den teuflischen Cavalier und nützliche Conventioneu nicht nur abschließenden, sondern auch ausbeutenden Diplomaten in jeder Beziehung vorzüglich zur Darstellung brachte, und durch seine launische, feine Gesänge brillant in Tönen malte. Frau Jauner-Krahl sang die Titelpartie und verstand in jeder Beziehung das unübertroffene Bild des deutschen Reichens nach Goethe's Meisterzeichnung darzustellen. Es lag ein außerordentlich Lieblich in ihrem Gesang, eine ergreifende Wahrheit und Natürlichkeit in ihrem Spiel. Der „Siebel“ wurde von Fräul. Waldamus, besonders das Couplet zu Anfang des 2 Actes ganz vortrefflich gesungen. Die Partie des „Valentin“ scheint für Herrn Degale sehr gut zu passen. Imponirenden Eindruck machten die Chöre, besonders der Soldatenchor. Auch das Ballet schmückte die höchst vorzügliche Vorstellung ganz nett aus, die Solotänzerinnen Fräul. Remanoff und Boor erwarben sich sogar Blumenpenden.

Herr Carl Graupner, Lektor in Brand bei Freiberg, liefert seit einer langen Reihe von Jahren bei allerlei festlichen Anlässen für das Chemnitzer Tageblatt entsprechende Gedichte. Aus denselben spricht ein schlichtes, frommes, treues Gemüth, das sich die Herzen der Leser zu gewinnen weiß. In weitem Kreise wurde R. G. bekannt, als sein Gedicht zur Vermählung der jüngsten Prinzessin unseres Königskaufs. Wenn Einer hin das Rechte giebt um seiner schlichten Herzlichkeit willen, der nichts von gemachter Hofpoesie anleibt, den entschiedensten Beifall fand und im Königschloße selbst als eine werthvolle Blüthe der Sachsentreue erkannt wurde. Jetzt hat Herr Graupner ein Bändchen Gedichte erscheinen lassen, *) welche allen denen empfohlen werden können, welche an sinnigen, poetischen Freuden finden, und wir stehen deshalb nicht an, die hübsche Weihnachtsgabe angelegentlich zu empfehlen.

Für den Weihnachtstisch liegen bereits mehrere Jugendchriften zur Besprechung vor, besonders aus dem Verlag von Eduard Trewendt in Breslau, Schriften, die es sich angelegen sein lassen, ein Belehrungs- und Förderungsmittel achter Geistes- und Gemüthsbildung zu sein und zwar für die Jugend in der Mitte zwischen Kindheit und Jünglings-

alter. Wir nennen 1) „Charakterbilder aus der Länder- und Völkerkunde in sinnigen Biographien, von Carl Müller. Mit 8 Bildern in lithogr. Farbendruck. Eleg. geb. Preis 1 Thlr. 22½ Sgr.“ Dieses Buch, für die reifere Jugend gebildeter Stände, führt den jungen Lesern Bilder aus der Natur und dem Menschenleben vor. Das Buch schildert folgende Völkerstämme: die Lappen, Turkmannen, Bewohner der Andamanen, die Buschmänner, die Eskimos, die Jambicos oder Wurzelgräber, die Comantischen, das Wasserfolk des Maracaibo-Sees, die Guaraunen oder Palmenbewohner, die Indianer des Amazonasstromes, die Munducos, die Ottomaken, die Centauren des Gran-Chaco, die Indianer der Pampas, die Patagonier, die Bewohner des Feuerlandes, die Menschenfresser der Jibisch Inseln und die Bewohner der Freundschafts-Inseln. Völkerstämme, die noch äußerst in der Cultur zurück sind und über deren Sitten und Gebräuche interessante Aufschlüsse zu finden, die in klarer Beleuchtung der Jugend vor Augen geführt werden. Der Verfasser, der bereits durch die „Jungen Wäffeljäger“, der „Cyperana“, des „Robinson in der Wildniß“ u. s. w. sein Talent als Jugendschriftsteller hinlänglich bewährt, zeigt sich hier als willkommener Bote auf einem Felde, das er sehr wohl anzubauen versteht. Es folgt Nummer 2: „Sei willkommen! Drei Erzählungen von Hedwig Probst, mit sechs bunten Bildern in lithographischem Farbendruck von Louise Thalheim. Ein Buch, wo Text und Bilder von weiblicher Hand, die Bilder sogar von künstlerischer Bedeutung, während die Erzählungen eine gewisse Gefälligkeit an sich tragen und, wie das einleitende Gedicht sagt, die Jugend mehr auf „inneres Genügen“, statt auf „äußeres Glück“ hinlenken. Die Verfasserin, welche sich früher durch die Schrift: „Samenlöser für junge Herzen“ bekannt gemacht, entnimmt ihre Stoffe aus dem thatsächlichen Leben und weiß hier durch mannigfache Verwicklungen und Kämpfe mit dem Schicksal einen Lösungspunkt herbeizuführen, der mit der Moral Hand in Hand geht. Mit wahrer Freude nahmen wir Nummer 3 zur Ansicht. Unter dem Titel: „Aufgepaßt!“ liegt hier ein Bilder-Alphabet von Emil Schubert vor. Kleine Verse, wie sie die Kinderwelt sofort feruig erfährt, stehen mit den wahrhaft reizenden Bildern in trauter Verbindung. Höchst sinnig sind Begebenheiten aus dem kindlichen Thun und Treiben hier zur Anschauung gebracht, es herrscht in den Zeichnungen eine Naivität, die dem Herzen wohlthut. Preis des Bilder-Alphabetes in prächtiger Ausstattung: 1 Thaler. Wir gelangen jetzt zu Nummer 4 und 5, zwei Werken von Richard Baron: „Was der Mensch säet, das wird er ernten“, und „Trübchen, das Waisenkind.“ Beide Bücher, mit Stahlstichen versehen, enthalten viel Anregendes für Geist und Gemüth und schließen sich ehrenvoll den früheren vielfachen Jugendschriften des Verfassers an.

Die Leipziger Rathsdienere, in der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts noch Geißler, dann Stadtschlichter und zu Anfang dieses Jahrhunderts noch Rathschlichter genannt, wußten sich vielfach bis zum Jahr 1830 im Volke ein gewisses Ansehen zu geben und weitesterten hierin nicht selten mit den Polizeidienern, die sich in ihrer Function eine Nacht anmaßten, von welcher unsere Zeit gar keinen Begriff hat. So wurden noch in den Septembertagen des Jahres 1830 von den Rathsdienere die sogenannten Springstangen angewendet, welche fast mit Eisen beschlagen und 5 6 Ellen lang, dem Volke bei Straßentumulten unter die Beine geworfen wurden, damit ein Hinsturz herbeigeführt und Euer oder der Andere von den Gravalieren erwischt werde. Noch im Jahre 1836 wurde dieß Mittel bei einem Studentenauflauf am Abend des Tauscher Jahrmartes angewendet. Weil die Marktpolizei mit in den Händen der Rathsdienere lag, selbst das Gewicht der Bäderwaaren zu prüfen hatten, mit Fleischern, fremden Brodbäckern, Obst- und Butterhändlern, kurz mit allen Marktleuten in Berührung kamen, so kamen Fälle vor, wo manchenmal ein Auge zugebückt wurde, was ihnen so zu sagen auch keine Fenster einwarf. So fehlte es diesen Leuten nicht an Kuchen, Butter, Fleisch, und Obstspenden nebst andern kleinen Amuletten, die besonders auch in den äußeren Thoren den Aufpasserhund Visitatoren zu Theil wurden. Die Weiber der Letzteren hatten in Folge dieser Opfer nicht selten in ihrer Bekleidung einen Butterhandel, verkauften Hasen, Hühner, Eier u. s. w. So erinnert sich Referent dieses, daß im Rankstädter Thor eines Morgens ein Wagen aus der Gegend von Rankstadt mit 80 Hasen ankam, der Visitator aber, der sich von der Zahl überzeuget, dem Einnehmer Deligisch nur: „fünzig Hasen!“ angab, und nach dieser Zahl veracst wurden. Weil nun so ein Transport im Lauf des Winters einen jeden Denstag und Sonnabend ankam, so kann man sich einen Begriff machen, wie viel Früchte diese Hasen dem Visitator eingebracht haben mögen. — Viele der Landleute, vorzüglich jaghafte Weiber, glaubten diesen Leuten tributpflichtig zu werden, damit sie nicht die Gans derselben verscherten, denn sie waren in dem Wahn befangen, diese Männer hätten großen Einfluß. Wie weit die Brutalität einzelner der Rathsdienere ging, ergab sich, wie Schreiber dieser Zeilen mit eigenen Augen sah, am 7. September 1828. Da brach Nachmittags um vier Uhr in einem Hause an der alten Burg, dicht neben dem Tanzlokal, die blaue Mütze“ genannt, Feuer aus. Die Sturmglocken ertönten und von allen Seiten kamen die Feuerspreizen an, welche meist von Männern, Meistern, wie Gesellen verschiedener Innungen gezogen wurden. Zu jener Zeit war der Marktplatz noch nicht so schön und eben wie jetzt; an der Seite des damaligen goldenen Brunnens war vom Salzgraben aus eine kleine Anhöhe und die breiten runden Pfaffensteine ungemain glatt. Hier wurde eine der Spritzen etwas im Laufe gehemmt wi: sehr sich auch die Mannschaft anstrengte. Schnell sprang aus dem Rathhausdurchgang ein großer bärtiger Rathsdienere her, erhob seinen Stod und krügte wie ein Fuhrmann frisch auf den Rücken der Gesellen los. — Was würde wohl jetzt geschehen, wenn sich so Etwas ereignete. Freilich schrieb man 1828, wo der Actuar Jäger auf der Rathshaus noch die Bürger mit „Er“ anzureden beliebte und der Bürgermann von einem politischen Bewußtsein nur dunkle Ahnungen hatte.

Es geschah in den Tagen, wo ein Leipziger Polizeibeamter Namens Drell, der überdies noch in Civilkleidung ging, eines Sonntags Nachmittags einem Bürgermann, der auf der kleinen Windmühlengasse in der Haus Thür stehend sein Pfeifen rauchte, unter Donnerworten das Rauchen verbot und als solches nicht gleich geschah, die Pfeife unter Faustschlägen ihm aus der Hand entriß. Ganz besonders im Volke gefürchtet waren die Polizeidiener Fischer und Tiegel, bis die Septembertage des Jahres 1836 ihrer Wülführ ein Ende machten. Letzterer fristete dann sein Leben als Handlanger.

Aus Paris wird geschrieben: Der Charakter der Frühlingsmoden der erwachenden Winterfaison ist durchaus „antik“, wie „La Vie Parisienne“ in officielem Tone verkündet. Die Mode verneigt sich kühnlich vor dem kaiserlichen Biographen Casar's. Man wird in dieser Saison nur Roben sehen, welche mit geschnittenen Steinen, Cameen, Gemmen und Hieroglyphen geschmückt sind, weite antik: Roben mit ganz kurzer Taille. In den Ruosen wählt man nach Ruosen aus den entferntesten Zeitaltern der Geschichte — römisch muß es sein, karthagienensisch kann es sein, mythisch-ägyptisch aber hat den Vorrang. Antike Gegenstände in Miniaturen und Email werden sehr gesucht, und die Edelsteine müssen, à jour gefaßt, in durchbrochenem Goldschmuck funkeln. Im Haar wird man viel Binden, Glöckchen, Tropfen, Kleckblätter und Goldschmuck tragen, die Locken, versteht sich falsche, werden in geuachter Unordnung auf dem blanten Nacken tanzen. Auf den Hüften aber trägt man den prächtigen Federerschmuck, der mit einer Camee oder einer mit Edelsteinen besetzten goldenen Filigran-Nadel besetzt wird. Sie sehen, daß diese Mode wieder eine Steigerung in der luxuriösen Rohbarkeit des Damempubes bezeichnet — nun, der alte Dupin ist todt, und unsere Damen haben keine Mercuriale von ihm gegen ihren Augus, wie im vergangenen Jahre, zu fürchten.

Ein gemeindeamtliches Actenstück. Der Grazer Tagespost wurde ein seltsames gemeindeamtliches Actenstück über einen wuthverdächtigen Hund zugemittelt, welches also lautet: „Abliches I. I. Bezirksamt! In Befolgung des h. Schriftlichen vom 26. October des I. I. Bezirksamtes Erlaßes hinsichtlich des Bisses eines wuthverdächtigen Hundes wird gehorsamst berichtet, daß in der Gemeinde Sch. kein Lehrer mit dem Namen R. heißt, sondern B. Der Letztere soll im vorigen Jahre 1862 einen haben, den er aber nicht lang haben sollte. Gemeindevaamt Sch.

Aus Wepeleben, 22. d., wird der „Magd. Br.“ geschrieben: Es sind bis heute 34 Menschen in Oederleben und Umgegend an der Trichinkrankheit gestorben. Am Sonntag starben in Oederleben 5 Personen, unter ihnen auch der Fleischer B., der das trichintrankte Schwein geschlachtet hat. Sie mögen die Zahl der Kranken ca. 200 vielleicht übertrieben gehalten haben, und es scheint in der That etwas viel, daß ca. 200 Menschen von einem Schweine geoffen haben. Die Sache ist aber auf folgende Art zugegangen: Der Fleischer B. hatte in den Tagen noch zwei andere Schweine geschlachtet, und ist das Fleisch auch von diesen beiden Schweinen auf demselben Kloge zerhackt, auf welchem das Trichinfleisch zerhacken war. Der Kloge hat nicht so rein gemacht werden können, daß auf ihm keine Trichinen mehr vorhanden gewesen wären, und sind dieselben auf diese Art nun auch in das gesunde Fleisch der beiden anderen Schweine gekommen: Ebenso werden die Trichinen auch in die Rothwurst und in die Sülz gekommen sein, woran auch Alle, die davon geoffen haben, ekrankt sind.

Der Chef der Metallwaarenfirma Gottlieb Fr. Schmidt in Hamburg ist mit Hinterlassung von 80,000 Mark Bco. an Passiven plötzlich geworden.

Hydro-diätetischer Verein.

(Gesellschaft f. naturgem. Gesundheitspflege u. Krankheitsheilung.)
Morgen, Montag den 4. Decbr. III. öffentl. Vortragabend.
Vom Stoffwechsel des menschl. Körpers.
b) die schöner gestaltete, jung und gesund erscheinende und gesundmachende Kraft des Stoffwechsels, mit Beispielen aus dem Leben erläutert,
c) die verschiedenen Gruppen der Körper-Organe, welche dem Stoffwechsel dienen.
Local: Straffer's Saal am Jüdenhof; Anfang Punkt 7½ Uhr; Eintritt nicht unter 2½ Ngr.

!! Restauration zur „Stadt Hamburg“ !!

Diese, zu Dresden auf der Seestraße belegene Restauration bietet Einheimischen und Fremden Alles, was man von einem größeren Etablissement der Residenz in dieser Hinsicht fordern kann. Das Local selbst, im Parterre des Hotels gelegen, ist elegant und bequem mit allem Comfort ausgestattet, und ein zu allen Tageszeiten, namentlich des Abends, angenehmer Aufenthalt. Der Besucher findet dort stets ein gewähltes Publikum. Eine Menge in- und ausländischer Journale der besten Auswahl bieten nebst angenehmer Unterhaltung einen geistigen Genuß, aber auch das Materielle ist in jeder Weise und in großer Auswahl gut vertreten. Schon die sehr inbaldreiche Speisekarte läßt bei billigen Preisen nichts zu wünschen übrig! Selbst der Feinschmecker dürfte hier in jeder Hinsicht befriedigt werden. Wir finden da Krebs-suppe, Paquetschen royales, sarricinen Truthahn aus trusses, filet à jardinière, Kalbskopf en tortue, Stehräcken und Anderes mehr. Besonders hervorzuheben ist das frische, schäumende „Wiener Märzenbier“ von Anton Dreher, ächt aus Klein-Schwechat bei Wien, das einzig und allein in Dresden nur in „Stadt Hamburg“ und in den „Drei Palmenzweigen“ am Paquetplatz zu haben ist. Es versteht sich von selbst, daß auch die Weinkarte eine sehr reichhaltige ist und somit sei die Restauration zur „Stadt Hamburg“ Allen bestens empfohlen!

Fr. Jabel's Steindruckerei, Jacobs g. 3, fertigt elegante Adress- und Visitenkarten pro 100 St. von 20 Ngr. an.

*) Es m. th. in Commission bei C. J. 20 Ngr.

Um Platz zu gewinnen, verkaufe ich eine große Partie **Photographie-Albuns u. Lederwaren**, zu herabgesetzten Preisen und empfehle besonders meine billigen Albuns das Stück zu 5, 10, 12½, 15, 17½ Rgr. bis 1 Thlr.

Bernhard Schäfer,
Nr. 1. Galleriestraße Nr. 1.

Schaum-Gold u. do. Silber,
offeriert billigt in 3 Sorten, für Wiederverkäufer mit Rabatt.
roh. Moritz Müller, Goldschläger, Galleriestr. 19.

Darlehen in jeder Betragshöhe gewährt die **Leih- und Credit-Anstalt**
46, I. Etage, Pirnaische Strasse 46, I. Etage, auf Waaren und Werthsachen.

Brillen, Lorgnetten, empfiehlt **R. W. Lehmann,** Mech. u. Opt. Scheffelgasse 1.

Augenklinik v. Dr. K. Weller sen. Sprechzeit v. 9—12 Uhr. Waisenhausstr. 5

Diana-Bad, Irisch-Römische Wasser-, Cur-, Haas-, Douche- u. Dampf-Bäder.
Alle Badlocalitäten sind angenehm erwärmt.
Bürgerwiese 15.
Josephinenbad, Neuegasse Nr. 15.
Alle Tage warme Bäder in geheizten Stuben zu 4. 5 u. 6 Rgr.
Hemdenlager, Anfertigung nach Maß Wäschefabrik, Ostwall Nr. 7.

Zu vortheilhaften Weihnachtseinkäufen

empfehle ich

als besonders preiswerth

Mehrere Hundert abgetheilte Roben von colorirtem Taffet, halbwollnem, reinwollnem, halbfiednem Popeline, Rips, Lenos, Alpaca, Lustre, Pare laine, Toil du Nord, Chally, Poil de chèvre, Mozambique, Organdy.

echte Gattune.
Reinwollne Doppel-Shawls, schon von 2½ Thlr. an.
Französische und Wiener Shawls zu 10, 12, 15, 18 Thlr.
Fischdecken in zwei- und mehrfarbig.
Wollne und baumwollne Kopf- und Halbtücher.
Alle Arten Unterrockstoffe.

Plaids und Reisedecken
Bekken in Sammet, Seide, Wolle und Vique.
Wollne und seidne Cachenez und Shawls.
Seidne Taschentücher.
Cravatten, als: Schlipse, Cavallieres.
Nischelzug und Herren-Halbtücher.

Gleichzeitig halte ich mein großes Lager von schwarzem Taffet, welchen ich trotz der bedeutenden Steigerung noch zu alten Preisen verkaufe, hierdurch bestens empfohlen.

F. R. Seiler, Schloßstraße Nr. 8. Stadt Gotha.

Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Bürger und Meister, 32 Jahr alt, 6 Jahr etablirt, Besitzer eines rentablen Geschäfts, welches nicht der Mode oder politischen Ereignissen unterworfen ist, wünscht sich, indem derselbe Familienverhältniß halber seine Wirkthofst jetzt von fremden Leuten besorgen lassen muß, sobald als möglich mit einem Mädchen zu verheirathen. Selbige würde vorher mit dem Geschäft, noch Arbeitstunden in Berührung kommen, sondern nur mit ihrer Haushaltung zu thun haben. Sollten Mädchen von gutem Rufe gefunden sein, diesem reellen Gesuch Vertrauen zu schenken, so bittet man, ihre werthe Adresse mit Angabe ihres Alters, Vermögens und Familienverhältnisse unter **L. D. 8** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von der **Wilsdrufferstraße Nr. 16** nach der

Prager Strasse Nr. 49 parterre

verlegt habe. Für das mir in meinem alten Locale geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in dem neuen zu Theil werden zu lassen. Gleichzeitig erlaube ich mir, den geehrten Herrschaften mein

Lager von deutschen, englischen und französischen **Nouveautes**

angelogentlichst zu empfehlen.

Ludwig C. Otto,
Schneidermeister.

Die Achten
Dresdner Kaiser-Weihnachts-Stollen, welche sich wegen ihrer bekannten vorzüglichen Güte einen Ruf nicht nur hier, sondern auch in den fernsten Ländern erfreuen, sogar an ferne Höfe versendet werden, sind auch dieses Jahr bei mir zu haben. Ich liefere dieselben zu verschiedenen Preisen und lade geehrte Herrschaften ergebenst ein, recht bald ihre Aufträge an mich gelangen zu lassen. **Probestollen** sind stets vorräthig.
Carl Sebestreit, Butter- und Weißbäckerei, Billnigerstraße Nr. 45.

Ferd. Knepper & Co.
Buntpapier- und Tapetenfabrikanten
Neustadt am Markt.
empfehlen zum bevorstehenden Feste ihr reichhaltiges Lager aller Sorten **Buntpapier zu Papparbeiten** u. von den geringsten bis zu den feinsten Sorten. **Tapeten** und **gemalte Fensterrouleaux** in großer Auswahl, zu den billigsten Preisen.
Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Damenmäntel-Magazin
von **Carl Scheumert,**
Große Bräutigasse 24 Rathstüchterschule Große Bräutigasse 24.
empfehlen sein reichhaltiges Lager von **Paletots** mit und ohne **Vellurine, Madmäntel, Taillenpaletots.** Jeden vom besten Stoff, sowie eine große Partie **Randersachen** und bespreche bei vorzüglicher Arbeit die billigsten Preise.
Von einer bedeutenden Dampfmaschine sind mir pra. Kartoffelmehlmühle à 4½ Thlr. pra. Roggenmehl à 3½ Thlr. 2te Qual. à 3 Thlr. 13 St. pr. Str. zu vertrieben in jedem Quantum übergeben werden und empfehle diese, sowie alle in das Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.
Das Productengeschäft von
E. N. Moeglin, Badergasse 25.
Magdeburger Sauerkohl à 1 Anker 3 Thlr. 25 Rgr.
Thüringer Pflaumen à Ctr. 7 Thlr.
auch ausgetwogen, empfiehlt das
Productengeschäft von E. N. Moeglin, Badergasse Nr. 25.

Stollenbäckerei.

Zu bevorstehendem Feste empfehle ich meine geräumigen Localitäten den geehrten Hausfrauen zur Stollenbäckerei. Auch mache ich hiermit bekannt, daß von Dienstag an alle Sorten Stollen zur gefälligen Prüfung bereit liegen. Pfefferkuchen, Christbaumconfect, sowie feinsten Lebkuchen in Paqueten zu 2½ und 5 Rgr., Alles eigener Fabrik, empfehle ich einer geneigten Beachtung.
Achtungsvoll

Ednard Thalheim, Bäckermeister,
Böhmsche Straße 47, Ecke der Alaunstraße.

Auction. Montag 4. December Vormittags von 10 Uhr an sollen Breitestraße 19 parterre wegen Aufgabe eines Geschäfts 200 Flaschen Jamaica-Rum, 200 Flaschen Wras, sowie eine Partie Cigarren öffentlich versteigert werden.
Adv. J. Schröder,
R. S. Notar.

Auction. Montag den 4. December Vormittags 10 Uhr sollen große Bräutigasse Nr. 27 erste Etage
300 Flaschen ächte Rhein- und Ungarweine,
100 Flaschen ächt französischer Champagner,
80 Flaschen ff. Cognac und 120 Flaschen ff. Jamaica-Rum
öffentlich versteigert werden durch

Adv. G. Th. Schmid,
requir. Königl. Sächs. Notar.

Den Herren Schuhmachern

empfehle ich mein großes Lager von Leisten, alle Sorten, sowie auch Stiefelblöcke, Wallbretter u. auch werden Bestellungen nach Maß schnell und billig ausgeführt, bei Entnahme größerer Partien billiger.
G. Trömel, Marienstraße 26, im Gartenhause.

Pfefferkuchen,
alle Sorten, groß und schön, Rabatt auf den Thaler 10 Rgr. sind zu haben Schäferstr. 57, 2. Et.
Ed. Naumann

Crinolinen
werden reparirt, Reifen übersponnen, Reifensätze gewaschen. Schreiberg. 9.

11 Markgrafenstr. 11
Heute launige Abendunterhaltung von Hrn. Müller nebst Damen u. Komiker. Von 5 Uhr an Kaffeehäuschen. Es ladet ergebenst ein E. Quaas.

Ein ganz guter Herren-Neberjieser noch ganz neu u. ein feiner Damen-Paletot, wenig getragen, von ächtem Doppelstoff, nach neuester Mode, sind billig zu verkaufen. Alaunstr. 70 im Hinterhause part. rechts.

Großes Lager
von **Modellir-Carton** fein, mittel coul. **Bilderbücher** mit deutsch. und franz. Text. **Bilderbogen** ord zu den billigsten Preisen. empfiehlt die Papierhandlung von **Leopold Buchler,** am See 5. Wiederverkäufer Rabatt.

Wüsse — Wüsse
à Meße 15 Rgr. empfiehlt **Frz. Wietze,** a. d. Kreuzstraße 2.

Billig zu verkaufen
sieht wegen Mangel an Platz ein fast neues, elegantes tafelförmiges Pianoforte in Mahagoni-Gehäuse. Dasselbe enthält 63 Oct. und steht ganz gut in der Stimmung. Näheres Jordanstraße 16 2. Et. links.

Gesucht werden 2 Mädchen zum Bierverkauf. Bärenu von Rechschar, Neustadt a. d. Kirche 1.
Ein Schuhmachergehilfe wird auf ausdauernde Mitarbeit gesucht. Röhrenstraße 13.

Aushilfe-Verein.
Montag den 4. December a. o.
Concert und Tanz

Abends Punkt 7 Uhr im Saale des Odeums,
wozu die Mitglieder und deren Gäste, für welche Billets bei Herrn
Schöner, Moritzstraße, sowie in der „Germania“, große Kirchgasse
Nr. 1, und bei Herrn Franke im Odeum zu haben sind
Es ladet freundlich ein Die Verwaltung.

Lincke'sches Bad.
Heute Concert v. Witting'schen Musikchor,
unter Leitung des Herrn Musikdirector S. Strauß.
Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr. Busch & Schmidt.

Braun's Hotel.
Concert von Hrn. Musikdir. Fr. Laade.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 24 Ngr. Braun.

Große Kirchstraße im 1. Großen Garten
Concert vom Musikchor der Leibbrigade
unter Leitung des Herrn Musikdirector Runge.
Auf mehrseitigen Wunsch: Der Sommernachtsstraum, ländliches
Liedgemälde von Runge
Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr. W. Lippmann.

Liederhalle
zum Schillerschloßchen.
Heute Sonntag, den 3. December 1865
2 grosse Concerte,
Anfang des 1. 4 Uhr, des zweiten 7 1/2 Uhr.
7. Auftreten der Solotänzerinnen Misses Alice und Emily
Stafford aus London
Montag, den 4. Decbr.: 1. Auftreten des Tenorist Herrn Pfeiffer vom
Stadttheater in Ebersfeld.
Das Programm enthält das Musik an der A. Schlägler'schen. H. Weil.

Restaurant
Königl. Helvedene
der Englischen Terrasse.
Grosses Concert
von Herrn Musikdirector Kreutzer unter
Unter Mitwirkung des Harmonium-Wirtes Herrn J. J. J. J.
Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr. J. J. J. J.

Im oberen Saal
Singspiel-Halle (Salon varié)
Heute 2 große Singspiel-Concerte.
XVI. Auftreten
familiärer engagierter Mitglieder u. Auftreten der Sän-
gerin Fräul. Stolle von hier.
Anfang des 1. 4, des 2. 7 1/2 Uhr.
Entree 5 Ngr. inclusive Programm.
Das Programm ist in der letzten Verlage des Anzeigers und an den
Anschlagtafeln (orangegefarbene Placate) zu sehen.
Morgen Montag wegen anderweitiger Beschäftigung der Localitäten: **Großes**
Singspiel-Concert in Braun's Hotel. Anfang 7 1/2 Uhr.

Concerthalle im Körnergarten.
Heute Sonntag den 3. December
Zwei Concerte.
Anfang des 1. Concerts 4 Uhr. Anfang des 2. Concerts 8 Uhr.
Unter Leitung v. Carl Lehmann, geistl. v. H. Merry, Opernsängerin,
Hrn. Boldt, Opernsänger, Frau Lehmann, Gesangs-Quartette, und Hrn.
Carl Lehmann, Gesangs- und Charakterkomiker.
Entree 24 Ngr. Nummerierte Plätze 5 Ngr. Bro sammt 5 Pf

Tonhalle.
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. G. Götlich.

Concerthalle.
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein.

Guldne Aue,
früher Stückgießers, Blumenstraße 27.
Heute von 5-8 Uhr
Tanzverein. G. Müller.

Reisewitz.
Heute Tanzvergängen.
Winkler.

Restauration zum Gambrius.
Heute Ballmusik,
von 8-8 Uhr Tanzverein.

Gasthof zu Strehlen.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
Zum Sächsischen Prinz in Strießen.
Heute Sonntag:
Tanzvergängen.

Tanzmusik im Gasthof zur goldenen Weintraube in
der Niederlösnitz. W. Eifob.

Welser Hirsch.
Heute Tanzvergängen.

Heute Tanzvergängen
im Gasthof zum Kronprinz in Hosterwitz.

Feinstes Nürnberger Bier
Kengers Restauration,
Ammon- & Bergstraßen-Ecke.
Heute Käsefäulen.

Sonntag den 3. December Tanzmusik
zur Prinzen-Höhe in Ginnerdorf.
Um zahlreichen Besuch bittet Carl Nake.

Gasthaus zum „heiteren Bild“ (Niederlösnitz).
Heute Sonntag und morgen Montag
Kirmesfest und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet Zentisch.

Gasthof zu Räcknitz.
Heute Sonntag
Nachkirmes und Tanzvergängen
bei gut besetztem Orchester.
Für selbstgebrachten Kuchen, sowie für andere gute Speisen u. Getränke
wird bestens gesorgt sein. Um recht zahlreichen Besuch bittet Wehner.

Die Restauration Neustadt am Markt
Nr. 11. fr. Stadt Braunschweig,
erlaubt sich hiermit die Verzapfung eines ausgezeichneten
erzgebirg. angurters
Erlanger's

Thürmchen.
Heute in schön decorirten Saal
Tanzvergängen und frischer Kuchen.
Um zahlreichen Besuch bittet H. Wittenbrant.

Tanzmusik im Gasthofe zu Cotta,
wo ich mit warmen und kalten Speisen zu Diensten stehen werde.
Es ladet ergebenst ein Wilhelm Wagner,
Gastwirth

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.
Aug. Ermscher.

Grüne Wiese.
Heute Sonntag Tanzvergängen.

Malländer Panettoni,
Pfannkuchen, sowie alle andern feinen Backereien und schön vergierte Tor-
ten auf Bestellung empfiehlt einem geehrten Publikum zur geneigten Be-
achtung Carl Schaufuß, Café Italien,
Raisenhausstraße 5a.

Elegante Prägungen
auf Briefpapiere
mit einzelnen Buchstaben, ganzen Namen, Firmen, Wappen etc. werden
aufs Schönste ausgeführt bei
C. S. Schmidt, Papier-Handlung, Neustadt am Markt,
Ecke der Hochhausgasse.

Niederlage der Actien-Bierbrauerei
Medingen,
Cophienstraße 6.

Nachdem der Umbau resp. Erweiterung unserer Restaurationslocalität-
ten beendet, zeige ich es einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an
und empfehle unsere Lager- und einfachen Biere en gros und en detail
als etwas Vorzügliches. Auch sind noch einige Gesellschaftszimmer für meh-
rere Tage der Woche zu begeben.
Hochachtungsvoll B. Zähniichen.

Pianoforte von 30 bis 120
Zflr. sind in
Auswahl zu verkaufen und werden
gebrauchte mit als Zahlung ange-
nommen Schöbergasse 21 L.

Toilett- u. Bade-
schwämme,
darunter große, feine
Champignons,
natürlich und gezeichnet, sowie
Schwammbeutel
von Goussier, Alpaca und feide-
nem Wachsstoff empfiehlt in großer
Auswahl zu billigen Preisen
Herrmann Kellner u. Sohn,
Königl. Hoflieferant

In der Bach'schen Buchhand-
lung, Hauptstraße 26, gegenüber dem
Hotel zum Kronprinz, ist vorräthig:
Die besten
Declamationen
und
komische, profanische Vorträge
für große Menschenmenge
Recht Anleitung, wie man declami-
ren und vortragen muß, um zu ge-
fallen und zu unterhalten.
Neu Auflage. Preis 10 Ngr.

Beste mex.
Vanille,
à Schoole 2 ngr., à Loth 9 ngr.,
Kerntalg-Seife,
à Pfd. 36 pf., 10 Pfd. 34 ngr.,
gelbe u. braune Har-
seife,
à Pfd. 30 pf., 10 Pfd. 28 ngr.,
grüne Seife,
vorzüglich zum Waschen,
à Pfd. 30 pf., 10 Pfd. 27 1/2 ngr.,
f. Gall. Weizenstärke,
à Pfd. 27, 25 u. 23 pf.,
beste engl. Soda,
à Pfd. 12 pf., 10 Pfd. 10 ngr.,
beste catal. Weizenstärke,
à Pfd. 16 pf., 10 Pfd. 14 ngr.,
Malzextrakt
à Pfd. 15 pf.,
Zuckerstein, à Pfd. 20 pf.,
Victoriaerzen, à Pfd. 10 ngr.,
Epistol-Perlen, à Pfd. 7 ngr.,
Albert Herrmann,
Königl. Hoflieferant, am Abter
Königl. Hoflieferant

Kuhtröge.
7 Stück kleine Kuhtröge, jeder 3
Kilogramm haltend, werden billigst
wegen Mangel an derselben verkauft. Näheres
Ergeb. d. Blatt.

Eine sehr gut angebrachte Schenk-
und Speisewirtschaft ist Ver-
hältniß halber sofort zu ver-
kaufen.
Das Nähere zu erfragen in der
Ergeb. d. Bl.

Verkaufsanerbieten.
Ein zwischen der Königs-
brücker Straße und der
schleien Staatsbahn
gelegenes, zu einer Fabrik-
anlage geeignetes, zum Theil
bedecktes, mit hinreichendem
Wasser versehenes, circa
10.000 Quadratellen großes
Areal ist im Ganzen oder
getrennt unter günstigen Be-
dingungen sofort aus freier
Hand zu verkaufen.
Näheres ertheilt
Adv. Damm,
H. Schlegelstraße 11 parh.

Aleiderstoffe in Wolle u. Halb-
Wolle, schwere Waare, die Güte
von 3 Ngr. an, empfiehlt in nur ei-
genem Fabrikat
J. C. Weber, a. d. Kreuz-
kirche 3.
Dazu zwei Inseraten- und die beson-
derlich Sonntagsbeilage.
Familiennachrichten u. Privatbespre-
chungen in der 2. Beilage.

A
der
in
von
von
Um
Weg
rdumen u
beifpre
eine
C.
DI
vo
liefert
Abtritt
Bergwe
Diese
metallenen
lich im B
Nöhren
Prof
M
empfehl
raplan
und verord
aus.
Corf
empfehl
Beachtung
passend bei
Local befi
M
Wehn
und Abrei
Ha
Seine
nannte Ga
haltungen
Dr.
prakt.
Kun
aus Cairo,
gelichen W
schon Terra
cember groß
G
to
Mar
Zu Geb
Fein
Veilchen
lich sich a
Fansch
War
W. me
pro

Ausstellung und Verkauf
der Weihnachtsgaben des Frauenvereins
im Saale des dem Palais gegenüberliegenden
Zwingerpavillons:

Sonntag, den 3. December,
von Nachmittags 3 Uhr an bis Abends 8 Uhr, und
Montag, den 4. December,
von Vormittags 11 Uhr an bis Nachmittags 4 Uhr.
Entrée 5 Ngr.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
der Frauenverein zu Dresden.

Ausverkauf.

Wegen Localveränderung beabsichtige ich mein Lager etwas zu
räumen und empfehle besonders zu bedeutend herabgesetzten
Preisen:

- eine Parthie weißer und bunter Ballroben,
- Kragen und Kragen mit Manschetten,
- Gardinen u. s. w.

C. G. Wagner sen.,
Webergasse 1 erste Etage.

Die Asphalt-Fabrik
von Theodor Kapff in Dresden

liefert Asphalt-Röhren für Wasser- und Gasleitungen, für
Abtritt-Schlotten, für Wind- und Wetter Leitungen in
Bergwerken und für die meisten chemischen Flüssigkeiten geeignet.

Diese Röhren bieten in jeder Beziehung thönernen und
metallenen Röhren gegenüber bedeutende Vortheile, und ist nament-
lich im Vergleich mit eisernen Röhren der billige Preis der Asphalt-
Röhren sehr zu berücksichtigen.

Allen Brust- und Halsleidenden

empfiehlt die Apotheke zu Moritzburg ihr selbstfabricirtes
Soraplum. Dasselbe ist von verschiedenen renommirten Aerzten geprüft
und verordnet und zeichnet sich durch Geschmack, Haltbarkeit und Wirkung
aus.

Th. B. Hedrich

Corsetfabrik von

empfiehlt ihr reichhaltiges La-
ge. — Bestellung nach
passend bei mir ausgeführt —
Local befindet sich nicht mehr
Nr. 6 Alt-



Moritz Lontz
ger neuerer Façon gültiger
Maß wird prompt und gut
NB. Mein Verkauf:
Renner's Hof, sonder
markt **Nr. 6.**

Behner's Steindruckerei, Ballstraße 12 pt.,
fertig elegante Platen-
und Adresskarten nach neuem Geschmack, pro 100 Stück von 20 Ngr. an.

Haus-Telegraphen.

Seine electricchen Klänge neuerer Construction, soge-
nannte Haus-Telegraphen, empfiehlt für Fabriken, Hotels, Comptoirs, Haus-
haltungen u. einer geeigneten Brachlung.

B. Pfeiffer,
Mechaniker & Optiker, Amalienstr. 27.

Dr. Reinhold Noack,
prakt. Arzt, Rückstraße 1, II. 8-9 Uhr. 3-4 Uhr.

Kunstaussstellung von Aquarellen
Carl Werner's

aus Cairo, Oberägypten, Damascus, Jerusalem u. zum Besten des euan-
gelischen Waisenhauses zu Bethlehem im Ausstellungssale auf der Brühl-
schen Terrasse, Thür II., von Sonntag den 3. bis Sonntag den 17. De-
cember geöffnet von früh 10 (NB. Sonntags von 11 bis 2) bis 3 1/2 Uhr.
Entrée 5 Ngr.

Wegen gänzlicher
Geschäftsaufgabe
empfiehlt zum
totalen Ausverkauf

seine sämtlichen am Lager befindlichen
Manufactur- & Modewaaren-Artikel
zu äußerst billigen, aber festen Preisen
C. G. Scheibe,
30 Wildstrufferstraße 30.

Zu Geburtsagen, Hochzeiten, Kindtaufen etc.
zu empfehlen!

Feinste Gugelhupfs in Vanille-, Ananas-, Apfel-
sine-, Citronen-, Rosen- und
Vollchongeschmack (mindestens 8 Wochen wohlschmeckend) empfiehlt täg-
lich frisch als ganz vorzügliche Delicatsse zu Wein, Thee,
Fench etc. die Bäckerei von
Max Bernhardt jun., gr. Meißnergasse 16.
NB. Bestellungen nach Auswärts werden schnell und
prompt gegen Postvorschuss ausgeführt!

Sophas, Ruhestühle in Auswahl, wie jede Bestellung
auf Etteerei fertigt prompt und
zu allerbilligsten Preisen

B. Mättig,
Tapezier, Scheffelaasse 33 zweite Etage.

Aufforderung.

Alle noch in Rückstand befindlichen Schuldner des
verstorbenen Herrn Kaufmann Georg Stäbel hier wer-
den hiermit aufgefordert, ihre Schulden nunmehr bei
Vermeidung sofortiger Klageerhebung spätestens

am 6. December 1865

an das königliche Gerichtsamt im Bezirkegericht Dres-
den oder an mich abzuführen.

Dresden, den 2. December 1865.
Der Güterverwalter: **Ado. Krippendorf**

Tanzunterricht. An der Weigerstr. Nr. 22 beginnt vom Mo-
nat December an ein neuer Lehrkurs, wel-
cher hiermit ergebenst angezeigt
Ludwig Büchsenhahn.

Die Ziergehölz-Baumschule

Fr. Albert Terscheck,
Kunst-, Handels- und Landschaftsgärtner
in Seidnitz bei Dresden,

empfiehlt eine reiche Auswahl von Zierbäumen und Ziersträuchern zu den
billigsten Preisen, fertigt Situationspläne zu Anlagen von Zier- und Ge-
müsegärten und übernimmt auch die Ausführung (Skizze Pläne gratis.)

Wisdrufferstrasse Nr. 10
im Hôtel de France parterre

Café Restaurant.

Vorzügliches bayrisch Bier von bester Bezugsquelle, aus-
gezeichnete Weine und eine reichhaltige Auswahl der be-
liebtesten Speisen werden bei prompter Bedienung auch den streng-
sten Ansprüchen der mich Besuchenden genügen.

Desserters, Dinners, Soupers in kürzester Zeit, auch
in besonders dazu und für Einzelgesellschaften bequem eingerichteten Salons
der ersten Etage.

Zu recht zahlreichem Besuch meiner Localitäten einladend, zeichne
Dresden, den 3. Decbr. 1865. Achtungsvoll

Richard Baumann,
Besitzer des Hôtel de France.

Apollo-Kerzen

von bekannter ausgezeichneter Qualität, 1 Zolllund für
9; Ngr., im 1/2 Centner billiger, empfiehlt die Licht- und
Seifen-Fabrik von

G. Mann jun.,
große Meißnerstraße 25.

Das Neueste
von wollenen Waaren,

als: Fanchons, Hauben, Kapuzen, Tücher, Seelenwärmer,
Pelzerinen, Shawls, Kinder-Jäckchen, Unterärmel, Stulpen
u. s. w. empfiehlt zu den
billigsten Preisen

Gustav Müller, früher John,
Wildstrufferstrasse Nr. 10.

Kaiser-Weihnachts-Stollen.

Ich erlaube mir zu bevorstehendem Feste meine so beliebten Kaiser-
Stollen von vorzüglicher Güte und ganz besonders meine Nohn-Stollen
einem geehrten Publikum und Kunden bestens zu empfehlen, wovon ich
täglich Proben bereit halte. Auch führe ich eine sehr preiswerthe zweite
Sorte und empfehle gleichzeitig den geehrten Hausfrauen meine Räumlich-
keiten zur gütigen Benutzung zur Stollen-Hausbäckerei und gebe bei Ab-
nahme (pro Meße Mehl 13 Ngr.) Garantie für gute Waare.

Achtungsvoll **S. Gromada,** groß: Blauenische-
straße 21a.

In meinem Verlage erschien (soeben):

Haydn, Mozart, Beethoven,
ihr Leben und ihre Werke.
Drei erläuternde Borträge
für Spieler und Hörer.

Preis 10 Ngr.
Ch. G. Ernst am Ende,
Seestraße Nr. 13

Polstermöbel, solid und modern, **Matrassen** komplett mit
werden sauber nach Wunsch ausgeführt von

Heinr. Korthauer, Tapezierer,
Rabstraße 27. I.

Sammt-Band

empfiehlt in schwarz und couleurt billigst
Gustav Müller, früher John,
Wildstrufferstraße Nr. 10.

Wirthschafts-
Versteigerung.

Freitag den 8. December Mittags
12 Uhr werde ich meine **Wirth-**
schaft in Klein-Raudorf
bei Pötschappel mit kühnen Ge-
bäuden, sowie 5 Schffel gutes Feld, im
Ganzen oder getrennt im basigen
Cahofe versteigern.

Die Bedingungen werden vor der
Versteigerung bekannt gemacht
Großhain, 30. Nov. 1865.

Adolph Preubisch.

Ernstlicher
Heiraths-Antrag.

Ein in den kräftigsten, schönst-
en Mannesalter stehender, in glücklichen
Umständen sich befindender Beamter,
welcher zeitlich, verwandtschaftlicher
Verhältnisse halber noch unversehrter,
jedem vertrauten Umgang mit Damen
vermieden hat, sucht in der gewonne-
nen U. bezugung das sich auch auf
dem oft mißdeutenden Wege der Def-
fenlichkeit ein Herz zum Herzen fin-
den könne, — eine treue Lebensge-
fährtin, gleichviel ob Jungfrau oder
Wittwe, im Alter von 25 bis 40
Jahren, die neben liebevollen, edlen
Tugenden und häuslichen weiblichen
Zugenden, auch ein disponibles, ihr
entgegengehaltene, re. schlich gesichertes
Baar-Vermögen von einigen tausend
Thalern besitzt; — und garantiert
derselbe eine glückliche befriedigende
Erfüllung. Hierzu geeignete Damen,
werden unter dem Siegel der streng-
sten Verschwiegenheit und Discretion
erlaubt, geeignete Offerten unter **J.**
B. Z. 136 post rest. Dres-
den an den Suchenden gelangen zu
lassen, und sich der Beobachtung
erster und zarter Rücksichten ver-
sichert zu halten.

Für Weihnachten.

Um meinem Geschäft (Anfänger)
noch mehr Kunden zuzuführen und
das Renommée meiner strengsten
Recht und größten Billigkeit noch
mehr zu sichern, habe ich einen

wohlfeilen
Verkauf

arrangirt, welcher bei Einkäu-
fen von **Weihnachtsges-**
chenken bestmögliche Vor-
theile bietet.

Indem ich dies mein Unternehmen
durch ein gütiges Wohlwollen zu un-
terstützen bitte, mache ich darauf auf-
merksam, daß mein Lager in **Blau-**
dauer Kleiderstoffen, divers-
sen Leinwand, Shawls,
Tüchern, Futterzeugen u.
besitzt und die Preise dieser nur
couranten Waaren von Zeit
zu Zeit in diesem Blatte angezeigt
werden

Robert Bernhardt,
21b. Freib. Platz 21b.

Seelenwärmer,

Pelzerinen, Westen, Fanchons, Da-
menshawls, wollne Herrenhemden, Bos-
hemden, Unterjaden, Shawltücher,
Strümpfe, Kinderjacken empfiehlt im
größten Auswahl **C. Grünwald,**
Kreuzstr. 10 am Gewandhaus.

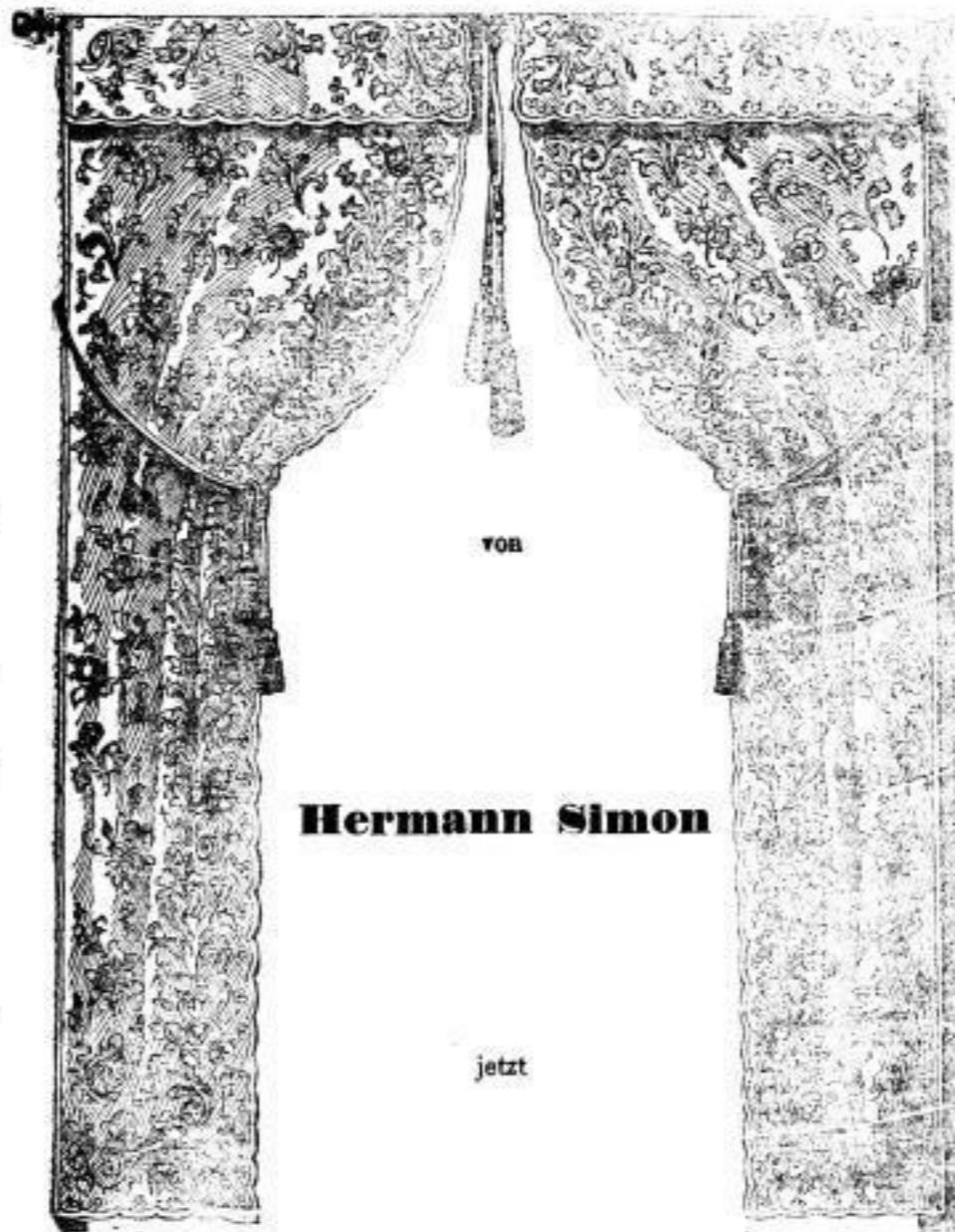


Handschuhe,
Cravatten,
Tragbänder,
empfiehlt
Adolph Teiß,
Handschuhfabrikant,
Wildstrufferstr. 28,
früher neben der Löwen-
Apotheke.

Gute
Winterröcke
sind in Auswahl billig zu verkaufen
große Rirchgasse 2, 2. St.

Grosser Weihnachtsausverkauf

Schwarze Gulpure-Pellerinen von 10 Rgr an,
 schwarze seidene Spitzenschleier von 2½ Rgr. an,
 " wollene do. von 6 Rgr. an
 " Spitzen-Tücher von 1½ Zflr. an,
 " wollene do. von 4 Zflr. an,
 Stulpen ohne Kragen von 4 Rgr. an,
 Stulpen mit Kragen von 6 Rgr. an,
 rein leinene do. von 7½ Rgr. an,
 mit schwarz gestickt von 7½ Rgr. an,
 gestickte Kragen von 12 Pf. an,
 do. mit Manchetten von 2½ Rgr. an,
 Tüll- & Mullpuffen von 7½ Rgr. an,
 Echte Batisttücher ¼ Dqb. von 1 Zflr. an,
 weisse Mull-Blousen von 25 Rgr. an,
 Thibet-Blousen in allen feinen Farben, reich gestickt, à 1½ Zflr.
 do. für Kinder, do. do. à 1 Zflr.
 Ledergürtel zu 2½, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½ Rgr. bis 1½ Zflr.
 Boas à 12½ und 15 Rgr.
 Chenillenetze in allen Farben à 5 Rgr.
 schwarze Netze, das Dqb. von 9 Rgr., das Stück von 1 Rgr. an,
 Hauben, reich mit schwarzgestickt, à 12½ Rgr.
 do. reich mit Band garnirt, à 12½ Rgr.
 Cachemire-Schälchen, reich mit Seide gestickt und feinem Fransez
 von 4½ Rgr. an,
 do. breite, à 5, 6, 7½ Rgr. bis 1½ Zflr.
 weisse Hücke mit reicher schwarzer Bordüre, à 1½ Zflr.
 Mutrüschen, das Dqb. von 15 Rgr., Stück von 1½ Rgr. an,
 Donna Maria-Gaze in allen Farben zu altem Preise,
 schwarzer Crêpe aerophane breite Waare à 6½ Rgr.
 farbiger do. à 6½ 10 Rgr.
 Tarlatans in weiß und allen anderen Farben, in reichster Waare und
 Farbe, zu äußerst billigen Preisen,
 Thibetstulpen reich gestickt in allen Farben à 10 Rgr.



Hermann Simon

Gardinen, trotz der erhöhten Fabrikations-
 preise noch zu alten, sehr billigen Preisen
 und einen Posten

englischer

Tüllgardinen

der außerordentlichen Preiswürdigkeit wegen besonders
 empfehlendwerth.

**Eine Parthie Kindergarderobe
 für Mädchen und Knaben**

unter dem Kostenpreise.

Gänzlicher

Ausverkauf

von

**seidenen Damen-
 und Herreneravatten.**

Emil Ascherberg,
 7 Altmarkt 7, Badergassen-Seite.

Um unser älteres Lager zu räumen, verkaufen wir von heute an

Zu namhaft ermässigten Preisen

Oberhemden älterer Façon, buntwollene Herrenhemden, feine Damen-Façon-Hemden, buntseidene Cravatten und Schlipse, seidene Taschentücher, englische Handtücher, dergl. wollene Schlaf- und Reisebetten, leinene Batisttücher, Handtücher, abgepaßt, Tischtücher, Tischgedecke in Zwillich und Damast, Kaffee- und Dessertservietten, Tischdecken, sowie eine kleine Partie Gardinen, bunte Rockstoffe und Möbellektüre.

Zugleich empfehlen wir uns r assortirtes Lager von Sächsischer, Bielefelder und Trischer Leinwand, Weißwaaren, Zulete, Bettzeuge und Matrosendrills, sowie fertiger Wäsche und Strumpfwaaren für Herren, Damen und Kinder, fertiger Betten und Bettwäsche.

G. Heber & Comp.,

20 Wilsdrufferstrasse 20.

Zu Festgeschenken empfiehlt billigt: Schreibmaschinen Damen- & Schultaschen Eduard Born, Schöffergasse 23.

Freiberger Platz 24

Pfefferkuchen-Figuren und Pfennigstücke in allen Größen, größter Auswahl und elegantester Ausstattung.

Die Pfefferkuchen-Fabrik

Robert Glühmann

hält wie bisher auch in diesem Jahre den Herren Wiederverkäufern ihr vollständig assortirtes Lager bestens empfohlen.

Freiberger Platz 24

Alle Arten feinste Zucker- und Honig Lebkuchen in Pilsener, Nürnberger und Basler Arten, sowie Christbaum-Confecte in größter Auswahl.

Zu Weihnachtsgeschenken Ausverkauf.

Von Montag den 4. December an habe ich eine Partie moderner Häubchen, Coiffuren, Hüte und Capuchons zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

C. A. Matthaei, Seestraße 21.

Mein Geschäft befindet sich jetzt:

Ecke der kleinen Planenschen- und Seilergasse.
August Bürger.

Schroth'sche Kuranstalt in Dresden, Maderbergerstr. Nr. 5. Anfragen franco. Sprachzeit Nachmittags 1—3 Uhr. Dr. med. Baumgarten

Schirme werden prompt und billig reparirt und überzogen in der Schirmfabrik von **H. Tschert,** Frauenstraße, Gewölbe 23.

Hierdurch breche ich mich, einem hochgeehrten Publikum, sowie allen Männern, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von Herrn Theodor Richter die

Restaurations Schillerstraße Nr. 18

übernommen habe mit dem eifrigsten Bestreben, den Wünschen meiner geehrten Gäste in allen Fällen möglich gerecht zu werden, empfehle ich mein Etablissement zur gütigen Berücksichtigung und erlaube mir noch zu bemerken, daß Localitäten für geschlossene Gesellschaften jetzt noch für einige Abende offen sind. Hochachtungsvoll

Eduard Vorberger.

Sente Nr. 18 Schillerstraße Nr. 18

musikalische Vorträge von Herrn Krüger, unter gütiger Mitwirkung der Familie Müller, Anfang 4 Uhr, wobei ich mit kalten und warmen Speisen, sowie Felsenkeller-, Märzen-, Lager- u. einfachem Bier ff. bestens aufwarten werde. Hierzu ladet ergebenst ein

Eduard Vorberger.

Im Verlage von **Eduard Hallberger** in Stuttgart erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, sowie in jeder guten Leihbibliothek zu haben:

Die letzten Tage eines Königs.

Historische Novelle

von **Moritz Hartmann.**

Preis 1 Thlr. 10 Ngr. = 2 fl. 18 kr. rhein.

Das Publikum, dem durch die Fabrikarbeiten der letzten literarischen Epoche der historische Roman etwas verleidet worden, wird durch die neueste Arbeit von **Moritz Hartmann** an dieser Dichtungsart neuen Geschmack finden. Sie zeigt, wie Geschichte poetisch gestaltet werden soll; denn da ist der dichterischen Schöpferkraft Raum gelassen, ohne daß dadurch Mühe, Wahrheit und Größe der Geschichte beeinträchtigt werden. Eine große Tragödie mit großen heldenhaften Gestalten auf eigentümlich poetischem Boden — auf **Corkea** — entwickelt sich hier in dreizehn Kapiteln wie in eben so vielen historischen Bildern, die zusammen ein großes, durch und durch künstlerisches Ganzes bilden. Nur einen Band füllt diese große Geschichte; aber wir glauben, daß sie selbst in dieser bescheidenen Gestalt bestimmt ist, auf unsern historischen Roman reformatorisch zu wirken, hat sie doch, stückweise in „Neuer Land und Meer“ erscheinend, bei einem großen und gebildeten Publikum den höchsten Beifall gefunden.

Eisenbahnschienen,

und aus denselben gefertigte Träger liefert billigt, Herrmann **Mildebrandt,** Schmiedestraße, Weberg. 14.

Wäschmandeln

liefert von bekannter Güte unter vorzüglicher Garantie billigt **Friedrich Gröschel** in Laubgäß.

Verkauf für Gärtner!

Ein in Lössau an der Promenade gelegener, ca. 1 Scheffel Areal, mit gehörigem Wohnhause, Garten, Salon, sowie Gemüsegärten versehener freundlicher Garten ist unter soliden Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Kauf Lustigen ertheilt nähere Auskunft

C. August Raby,

Maurermeister in Lössau.

Getragene

Herrenkleidungsstücke

werden stets zum höchsten Preis gekauft, sowie als Zahlung gegen Neue mit angenommen, welche stets in Auswahl vorhanden sind, oder auch nach dem Maß angefertigt werden. Gr. Schirkgasse 7, 3. Etage.

Photographie.

Ein ganz massiv gebauter, in bestem Zustande befindlicher photographischer Salon ist wegen plötzlicher Veränderung mit sämmtlicher Einrichtung für den billigen Preis von 500 Thlr., ohne dieselbe für 300 Thlr. zu verkaufen. Derselbe ist in der Brandstraße mit 300 Thlr. versichert. Werber wollen ihre werthen Adressen an die Expedition dieses Blattes einschicken, wo dann das Nähere brieflich erfolgen wird. Einem Nichtphotographen kann gegen billiges Honorar Unterricht ertheilt werden.

Damen, die ihre Niederkunft in freundlicherster Zurückgezogenheit erwarten wollen, finden Monate zuvor Aufnahme; 1 Gl. (9 Tage), wenn nötig Arzt, Laufe 11. 20 Thlr.; 2 Gl. Laufe 15 Thlr.; 3 Gl. 16 Thlr.; 4 Gl. 7 Thlr. Näheres: „Remde“ poste rest. Dresden franco

Auch in diesem Jahre verfehle ich nicht, den verehrten Consumenten das feinste und wohlgeschmeckteste Weihnachtsgeschenk, die sogenannten

Kaiserstollen

aus meiner Päckerei von bekannter vorzüglicher Qualität hierdurch angelegentlich zum bevorstehenden Feste zu empfehlen. Bestellungen nach Auswärts werden gegen Francoeinladung des Betrags oder gegen Postnachnahme pünktlich besorgt. Probestollen in allen Größen jederzeit zu haben.

Ed. Röder, Butterbäckerei,
Reitbahnstrasse.

Achtung.

Das neue Strumpfwaaren-Geschäft

Badergasse im Bazar empfiehlt billigt

Damen- u. Kinder-Seelentwärmer,

Gauben, Fanchons u. Capuzen,

Dosen- u. Jacken,

Samisols u. Luzemburger Gesundheitsjacken,

Sandalschuhe,

Unterärmel u. Stulpen,

Strümpfe u. Socken,

Shawls u. Cachemere,

Kinderjacken u. Kleider.

Franz Striegler.

Zu billigen Preisen, soll eine große Partie solid und modern gearbeiteter

Herrenstiefel,

in Lack, Kalb- und Rindleder, mit u. ohne Doppelsohlen, auch wasserfest;

Damenstiefel,

in Brua u. Leder, mit u. ohne Molton.

Kindersstiefel,

von 12 Ngr. an.

Filzschuhe,

in großer Auswahl.

Gummischuhe.

in 6 verschiedenen Façons auch warm gefüttert, deshalb in kurzer Zeit sehr beliebt geworden, ausverkauft werden bei

G. Meyfarth,

36 Ostra-Allee 36.

NB. Reparaturen an bei mir gekauften Gummischuhen schnell und billig.

Havana-Ausschuss-Cigarren,

100 Stück 1 Thlr. 10 Ngr.

Ambalema-Cigarren

100 Stück 26 Ngr.

Trabuco-Cigarren,

100 Stück 24 u. 30 Ngr.

Londres-Cigarren,

100 Stück 15 Ngr.

Java-Cigarren,

1 Tausend 1 Thlr. 15 Ngr.

alte Pfälzer-Cigarren,

1 Tausend 1 Thlr. 5 Ngr., (schneeweiß brennend)

Ung. Rauchtaback,

à Pfd. 6 u. 10 Ngr.

Bollen-Portorico,

à Pfd. 6 u. 10 Ngr.

Cigarren Abfall,

à Pfd. 4 Ngr.

Albert Herrmann,

große Brückgasse 12, zum Adler

On demande pour Pâques uno institutrice-Allemande ou Française, connaissant parfaitement bien le français, qu'elle sera chargée d'apprendre à uno petite fille de sept ans. Relativement aux conditions s'adresser à Madame la baronne de Seebach, Marienstrasse, Weimar.

Bestes Solaröl à Pfd. 36 Pf.

" Photogen " 48 "

" Petroleum " 52 "

empfehlen

M. Thenius,

Näuhngasse 25 — Webergasse 3.

Zu kaufen gesucht wird ein Feld, oder Wiesengrundstück, 1 bis 1 Ader groß, von Neubrück abwärts bis zu 1 Ader großer Entfernung an der Elbe gelegen. Offerten an **Jul. Oehlinger,** Palaisplatz 5, 3. zu richten.

Die 1. Classe 69. R. S. Landeslotterie wird Montag den 11. d. M. gezogen und enthält nachstehende größere Gewinne:

1 à 10,000 Thlr.
1 - 5000 -
1 - 2000 -
2 - 1000 -
15 - 400 -
30 - 200 -
100 - 100 -

u. s. w.
Hierzu empfehle ich Boose: Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr., Halbe à 5 Thlr. 3 Ngr., Viertel à 2 Thlr. 16 1/2 Ngr. und Achtel à 1 Thlr. 8 1/2 Ngr., desgleichen Vollboose (gleich auf alle Classen gültig) Ganze à 51 Thlr., Halbe à 25 1/2 Thlr., Viertel à 12 1/2 Thlr., 22 1/2 Ngr. und Achtel à 6 Thlr. 12 1/2 Ngr. bestens. Jeder Auftrag wird schnell und pünktlich von mir vollzogen und Verschwiegenheit in jedem Falle beobachtet.
Dresden, den 1. December 1865.

J. F. Barthold,
5 Kreuzstraße 5.

Wall-Nüsse

verkaufe ich im Centner und Pfund zu billigstem Preis.

Bruno Zische, Samenzer-
Kraße.

Heiraths-Gesuch.

Sollte eine Dame in 40er auch 50er Jahren, von möglichst gebildetem, sanftem Charakter, gesonnen sein, sich nochmals zu verheirathen an einen Mann von gleichem Alter, welchem es unmöglich ist Damenbekanntschaft zu machen, Bisher eines bedeutenden Grundstücks, wo Derselben, wenn Sie vermögend, 20-30.000 Thlr. mündelndem gütlich zu werden können, bittet Selbiger werthe Adressen nebst Portrait und Angabe der Verhältnisse, vertrauensvoll unter **A. 166** an die Exped. d. Bl. bis 6. Decbr. d. J. gelangen zu lassen, und wird die strengste Discretion zugesichert.

Billig und schön!

Seelentwärmer Gauben, Fanchons, Kragen, Unterärmel, Herren u. Knaben-Häute, Strümpfe, Socken, Unterhosen, Jacken, Kinderkleider und Kleider, Shawls, Shawltücher und Corsets empfiehlt

Jul. Köhler, Strumpf-
wäcker,
Krauzstraße 57.

GROSSER

